

kunstverein am donnerstag

Praterstrasse 43

A - 1020 Wien

ZVR Zahl 019413381

Wiener SALONPARCOURS

Information und Bedingungen für Bewerbungen 2025

SALONPARCOURS

Feiern wir die Diversität urbanen Lebens!

Der Wiener SALONPARCOURS ist eine Veranstaltung, die sich mit der sozialen Realität der Stadt auseinandersetzt, indem sie die Stadt selbst als Bühne nützt. Der Salonparcours gewährt Einblicke in die sozialen Wirklichkeiten der Stadt. Es werden keine Kulissen aufgestellt, keine Bühnenbilder kreiert, sondern die Künstler*innen bedienen sich der Realität und spielen in und mit ihr.

Jeder Parcours ist ein performativ begleiteter Rundgang durch einen Teil eines Wiener Bezirkes, bei dem die Teilnehmer*innen drei bis vier Salons im weiteren Sinne (das können auch Wohnzimmer, Werkstätten, Ateliers, Gärten, Hinterhöfe oder Garagen, etc. sein) besuchen. Die Bewegungen von einem Ort zum anderen, das Stehenbleiben und Schauen geben das Tempo vor. Ein Parcours inklusive Salons dauert circa zweieinhalb bis drei Stunden.

Der Name "SALONPARCOURS" verweist bereits auf die Verschmelzung von zeitgenössischer Kunst, dem Überschreiten von Grenzen und der klassischen Salonkultur. Verschiedenste Acts werden inkludiert, darunter Performances, diverse Genres, Performance- Kunst, visuelle Installationen sowie experimentelle, aber auch klassische Musik und Lesungen oder Lectures. Indem sie den privaten Rahmen als utopischen Raum nutzen, fordern die Künstler*innen den Status quo heraus. Mit ihren Performances laden sie das Publikum dazu ein, sich mit den sozialen Realitäten, die ihr Leben prägen, auseinanderzusetzen und diese zu hinterfragen. Diese Erkundung der urbanen Utopie ist nicht nur eine Übung in Nostalgie oder Spekulation, sondern eine aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des kollektiven Lebens. Durch die Untersuchung der historischen Versuche, utopische Gemeinschaften zu schaffen, wirft der Parcours ein Licht darauf, welche dauerhaften Lehren und Überbleibsel aus diesen Versuchen bestehen bleiben.

Diese Überlegungen spiegeln sich im zeitgenössischen Kontext wider, da die Performance die urbanen und suburbanen Landschaften unter die Lupe nimmt, die aus unserem Streben nach einem harmonischen Stadtleben hervorgegangen sind. Unser Verständnis von "Salon" fußt zwar auf einer historischen Auffassung, hat aber nichts mit bürgerlichen Kunstbegriffen oder Raumvorstellungen zu tun. Wir wollen keine Nostalgie. Die "Tradition" muß auch die feministischen Bewegungen der 1970er, Dada, etc.. beinhalten - bis zu zeitgenössischen Diskursen. Der Einblick in private Örtlichkeiten soll nicht eine elitäre Gruppe etablieren/imitieren, sondern das Private öffnen.

Der Parcours ist nicht nur ein Spaziergang zwischen den Stationen, sondern leitet sich auch von der Sportart "Parkour" ab, in der im urbanen Raum Mauern übersprungen und Dächer überquert werden. Das machen wir zwar nicht physisch, aber auf einer anderen Ebene. Die Wegstrecke wird ausserdem so angelegt, dass sie möglichst Umwege, Abkürzungen oder spannende Überquerungen beinhaltet.

Ein signifikanter Aspekt des Salonparcours ist das abschließende gemeinsame Get-Together, das von den Veranstalterinnen konzipiert wird. Es eröffnet Raum für kommunikative Begegnungen zwischen

Künstler*innen, Publikum und Gastgeber*innen und dient dazu, eine dynamische und interaktive Atmosphäre zu schaffen, die eine effektive Kommunikation fördert und die kommunikativen Ziele des Parcours unterstützt.

Bedingungen für Künstler*innen:

- 2 x Aufführung 15 - 20 Minuten
- 1 x Probe
- Carte blanche für die Künstler:innen (in Absprache)
- Gage €700- 1000 pauschal für solo, € 1000 -1500 pauschal ab 2 Pers , je nach Subventionen!
- Publikum: max 23 Personen
- PRIVATER Raum zb Wohnung, Atelier, Garten, Dachboden, Keller, Büro,...
- Wenn die Location nicht von den Künstler*innen zur Verfügung gestellt wird, geben wir € 100.- bis 200.- vom Honorar an die Gastgeber*innen ab.

Künstler*innen mit eigener Location werden bevorzugt.

Die Ortsbezogenheit ist ein wesentliches Element unseres Programms, sowohl in Bezug auf die Zeit als auch auf den Raum.

Neben professionellen Künstler*innen freuen wir uns auch auf die Zusammenarbeit mit Lokalmatador*innen aus den Stadtvierteln.

Bedingungen für Gastgeber*innen:

- Raum an 3 Abenden (1 x Probe 2 x Parcours)
- Act 15 - 20 Minuten
- Publikum: max 23 Personen
- Schuhe ausziehen oder andere Wünsche nach Absprache möglich
- letzte Station / Get-Together: wir bringen Wein, Brot, Butter, Gläser, Servietten etc.
- Aufwandsentschädigung/Reinigungskosten € 100 pauschal

Fragen? Schreiben Sie an: office@salonparcours.at

Einreichformular: <https://www.salonparcours.at/bewerbung>

Als Künstlerinnen sind wir bewusst, dass Einreichungen immer Zeit und Energie mit ungewissem Ausgang bedeuten. Sollte es sich diesmal für eine Zusammenarbeit nicht ausgehen, so liegt dies weniger an der künstlerischen Qualität, sondern meist an der Verfügbarkeit von Locations und der Zusammenstellung des Programms. Unser Ziel ist es, drei bis vier möglichst vielfältige Acts in räumlicher Nähe zu präsentieren. Herzlichen Dank!